

# Junge Familien und aktive Rentner unter einem Dach

**WOHNPROJEKT** Die Genossenschaft NaBau errichtet 23 barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohneinheiten in Burgweinting. Investition: 6,7 Millionen Euro.

VON ROLAND EBNER, MZ

**BURGWEINTING.** Fünf Jahre jung ist die Genossenschaft NaBau eG. Das gemeinschaftliche Wohnprojekt „Wohnen mit Nachbarn“ ist bereits ihr zweites Vorhaben in Burgweinting. Der Schwerpunkt dabei soll auf der Entwicklung neuer Wohnformen und einer ökologischen Bauweise liegen, betonen die Planer. Als Wohnprojektbetreuer begleitet die Firma ContemPlan das Vorhaben.

## Echte Generationen-Mischung

NaBau-Vorstand Michael Kroll erläutert: „Neue Wohnformen entstehen, indem intensiv über die Frage nachgedacht wird, wie viel privaten Raum der einzelne Haushalt tatsächlich benötigt und welche Flächen, Räume oder Ressourcen mit anderen – der Hausgemeinschaft oder den Quartiersbewohnern – geteilt werden können.“

Bei diesem Projekt sei jedenfalls eine „echte Mehr-Generationen-Mischung“ angedacht, so Kroll. Danach sollen auf einem Drittel der Wohnfläche „attraktive Familienhäuser in Gemeinschaft“ entstehen, das meint: „Integrierte zweistöckige Familien-Reihenhaustypen mit flexibler Nutzung.“ Aus bauökologischer Sicht würden auch die Möglichkeiten für einen Holzbau mit eigener PV- und Solarthermie-Anlage untersucht, ist von Kroll zu erfahren.

## 50 Prozent bereits vergeben

Für ihn und seine Vorstandskollegin Barbara Krause bedeutet „Wohnen mit Nachbarn“ grundsätzlich „gemeinschaftliches Planen, Bauen und Wohnen“ und zwar „aller Generationen“. Dabei müsse eben auch „echte Barrierefreiheit“ erreicht werden. „Altersge-



**Künftige Bewohner, Architekt, NaBau-Planer und Projektbetreuer beim sommerlichen Spatenstich. Baubeginn ist im nächsten Frühjahr geplant.** Foto: er

## 23 BARRIEREFREIE WOHNHEIMEN

► **Standort:** Regensburg, Burgweinting, Nordwest III auf einem Grundstück mit 2401 Quadratmeter Fläche

► **Bebauung:** Auf etwa 1920 Quadratmetern sollen 23 barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohneinheiten entstehen, überdies 20 Stellplätze in einer Tiefgarage.

► **Kosten:** Das Investitionsvolumen beträgt etwa 6,7 Millionen Euro zuzüglich 500 000 Euro für die Tiefgarage.

► **Eckdaten:** Projektstart war im Januar 2015. Die Vergabe soll zum Jahreswechsel stattfinden. Baubeginn ist geplant für Frühjahr 2016 und der Bezug ist vorgesehen im dritten Quartal 2017. (er)

rechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben“ gelten in dem Zusammenhang ebenfalls als wesentlich.

Einzelheiten stehen ebenfalls fest: So soll es auf dem Dach des Gebäudes eine Ruhezone geben, die von allen Bewohnern genutzt werden kann. Kroll: „Der großzügige Bewohnertreff wird im Erdgeschoss direkt bei der Haustreppe und dem rollstuhlgerechten Aufzug eingerichtet, damit es schon bei Betreten des Hauses zu zufälligen Begegnungen kommen kann.“ Im Innenhof soll es einen Werk- und Bewegungsbereich geben. Angesprochen sind hier „junge Familien, aktive Menschen im Ruhestand, Alleinstehende mit und ohne Kinder, Familien sowie alleinerziehende Eltern, die Leih-Omas oder Leih-Tanten suchen“.

„Derzeit sind etwa 50 Prozent der verfügbaren Wohnflächen vergeben“, bestätigt Krause auf Nachfrage der MZ. Auch die Kosten für die künftigen Bewohner kann sie aufschlüsseln. So summieren sich die sogenannten Anteile, Kostenmiete und Nebenkosten bei diesem genossenschaftlichen Wohnen auf insgesamt 860,50 Euro pro Quadratmeter. Hinzu kommen Anteile und der Mietanteil für die Gemeinschaft mit 36,30 Euro/Quadratmeter. Und schließlich werden fürs Parken 6000 Euro pro Wohneinheit fällig, zuzüglich 50 Euro Monatsmiete.

→ **Kontakt:** NaBau eG, Telefon (0941) 2 80 52 15-2 oder 28 09 47 77; Internet: [www.nabau-eg.de](http://www.nabau-eg.de), E-Mail: [post@nabau-eg.de](mailto:post@nabau-eg.de)